

Änderung Flächennutzungsplan Hansestadt Seehausen (Altmark) - durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt gefördert

Die Verbandsgemeinde Seehausen strebt die Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Seehausen (Altmark) für das Industriegebiet an. Als erste Maßnahme wurde ein umfassender Umweltbericht in Verbindung mit einer artenschutzrechtlichen Prüfung durch die **Investitionsbank Sachsen-Anhalt** mit Sitz in Magdeburg gefördert.

Ziel der gesamten Maßnahme ist es, die Neuansiedlung von Betrieben zu ermöglichen sowie schon ansässigen Firmen eine Expansion zu erleichtern. Die Standortvorbereitung sowie -sicherung von Industrien, einschließlich der dazugehörigen Infrastrukturen sollen eine abschnittsweise und nachfragegerechte Flächenentwicklung, insbesondere für industrielle Großansiedlungen, sichern. Regional übergreifende Effekte werden dabei erwartet.

Ein Ansiedeln von mehr Industrie soll als Katalysator für die Region fungieren sowie Arbeitsplätze in der Stadt und umliegender Region schaffen. Durch neu ausgewiesene Flächen für die Industrie und zukünftig gute, überregionale Verkehrsanbindungen durch den Bau der A14, haben die Menschen der Region eine reale Chance, die Wirtschaft vor Ort zu stärken und somit die Abwanderung zu minimieren und den Zuzug zu verstärken. Die Änderung des Flächennutzungsplanes soll demnach der demografischen Entwicklung entgegenwirken.

Das Image der Region ist das einer wunderschönen Landschaft, in der immer mehr sanfter Tourismus betrieben wird. Gleichzeitig ist jedoch das Bild, welches gezeichnet wird, von einer starken Abwanderungsquote junger Menschen geprägt. Das ist dem Umstand von fehlenden Arbeitsplätzen geschuldet. Ziel des Projektes ist es demnach auch, diesem Trend entgegen zu wirken und eine wirtschaftsstarke, dynamische Region entstehen zu lassen.